

SACHBERICHT

22.09.2025

Objekt: Maßnahme:	ALLSTEDT, ST. JOHANNIS KIRCHE Fassadensanierung Kirche 2.BA – Langhaus und Chor
Bauherr:	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Allstedt, Gemeindegemeinderat Kirchstraße 09, 06542 Allstedt
Planer/ Verfasser:	Regine Hartkopf denk mal architektur Breite Straße 71, 06536 Südharz OT Bennungen

Denkmalpflegeförderung 2024

- Zuwendungsbescheid vom 15.11.2024

- AZ: 304.2.1-57721-5974/2024



Ausschreibung:	11/12 2024	Auftrag vom:	28.12.2024
Baubeginn:	30.12.2024	Baufertigstellung:	17.07.2025
GBK geplant SOLL:	248.000,00 €	GBK abgerechnet IST:	247.229,27 €

Nach Sicherung der Finanzierung des Bauvorhabens mit Bewilligungsbescheid des LVWA für die Fassadeninstandsetzung vom 15.11.2024 erfolgte im November/Dezember 2023 die konkrete Planung und Ausschreibung der Maßnahme. Vorausgegangen waren entsprechende fachliche Abstimmungen mit dem LDA-LSA als Denkmalfachbehörde und der Unteren Denkmalschutzbehörde am Landkreis Mansfeld-Südharz sowie der kirchlichen Baupflege des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda. Die denkmalrechtliche Genehmigung wurde mit Datum 01.10.2024 ausgestellt.

Die unter dem Schwellenwert liegende Baumaßnahme wurde nach VOB/A und dem Landesvergabe-gesetz Sachsen-Anhalt sowie unter Beachtung weiterer vergaberechtlicher Vorschriften und Bestimmungen im Dezember 2024 ausgeschrieben. Die einzelnen Schritte der Vergabe wurden lückenlos dokumentiert.

Nach Submission am 10.12.2024 und Angebotsprüfung wurde der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot (Angebot vom 05.12.2024), Fa. BSR Ritschel GmbH, mit Datum 28.12.2024 mit der Bauausführung beauftragt.

Im Januar 2025 erfolgte die Baustelleneinrichtung und die Gerüststellung an den südlichen Fassaden vom Langhaus und Chor, die Einrüstung der Nordseite wurde aus ökonomischen Gründen planmäßig zurückgestellt.

Vom Gerüst aus konnten die Fassaden erstmals genauer untersucht werden. Wie auch am Turm zeigte sich der Verputz in einem reparaturwürdigen Zustand, an den Sandsteingewänden der Fenster waren Schäden durch Steinabbrüche und Rückwitterungen zu verzeichnen, die Holzsprossenfenster zeigten sich überwiegend in einem restaurierungswürdigen Zustand.

Nach der Reinigung der Wandflächen und Architekturglieder begannen im Februar die Reparatur des Verputzes und die aufwendigen steinrestauratorischen Instandsetzungen an den Sandsteingewänden. Sämtliche statische Schäden wie Risse und Brüche wurden gesichert, in größere Fehlstellen und aus statischen und bauphysikalischen Gründen wurden Vierungen eingesetzt, kleinere Fehlstellen mittels Steinersatzmasse ergänzt. Zur Vermeidung zukünftiger Schäden erhielten die Fensterbänke eine Abdeckung aus Kupferblech. Parallel zu den steinrestauratorischen Arbeiten wurden bereits die ersten Fenster demontiert und zur Restaurierung in die Werkstatt verbracht sowie eine Holztür als Muster aufgearbeitet. Die Farbgebung der Tür erfolgte in Absprache mit den Denkmalbehörden entsprechend der Empfehlung des in die Baumaßnahme eingebundenen Restaurators.

Mit Abschluss der Putzinstandsetzung und Steinrestaurierung erfolgte Anfang April der Anstrich der Wandflächen und Architekturglieder analog dem Kirchturm. Parallel dazu wurden die Nordfassaden vom Langhaus und Chor eingerüstet und im Mai/Juni 2025 die Fassaden analog der Südseite saniert. Anfang Juli konnte mit Abschluss der Malerarbeiten das Gerüst zurückgebaut werden, anschließend erfolgte der Einbau der restaurierten Holztüren und restlichen Holzsprossenfenster.

Die Baumaßnahme wurde am 16.07.2025 rechtzeitig mit dem Startschuss zum Müntzer-Jubiläum 2025 abgeschlossen, am 17.07.2025 erfolgte die mängelfreie Bauabnahme.

Die Instandsetzungsarbeiten an den Fassaden wurden entsprechend den Vorgaben der denkmalrechtlichen Genehmigung und den im Zuge mehrerer Vorort-Termine mit den Denkmalschutzbehörden getroffenen Festlegungen denkmalgerecht in hoher handwerklicher Qualität mängelfrei ausgeführt.

Mit der Baumaßnahme wurden die Instandsetzungsarbeiten an der baulichen Hülle der Kirche abgeschlossen und ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Nutzung des ortsbildprägenden denkmalgeschützten Gebäudes geleistet.

Die St. Johannis Kirche ist über das Müntzer-Jubiläum hinaus als authentische Stätte der Reformation eine wesentliche, von zahlreichen Gästen und Touristen besuchte Station des Müntzer-Rundweg der Stadt Allstedt.



Die eingerüstete Südwand vom Kirchenschiff zu Beginn der Instandsetzungsarbeiten von Süden, aufgenommen im Januar 2025.



Das Bauschild mit Angabe der Förderer und Projektbeteiligten, Januar 2025



Die Südfassade des Kirchenschiffes während der Malerarbeiten, April 2025.



Die abgerüstete Südseite des Kirchenschiffes mit Abschluss der Instandsetzungs- und Malerarbeiten, April 2025.



Das Kirchenschiff von Nordosten, mit Abschluss der Instandsetzungsarbeiten an den Südfassaden wurde die Nordseite vom Kirchenschiff eingerüstet, April 2025.



Türsturz über dem nördlichen Haupteingang nach der Reinigung, durchgehender statisch-konstruktiver Riss, April 202



Das obere östliche Fenster in der Nordwand des Langhauses, schwere Fäulnisschäden am Holz, April 2025.



Das Sockelmauerwerk der Langhausnordwand während der Verfugung nach Südosten, nach dem Anziehen wurde der Mörtel auf den Stein zurückgekratzt, Mai 2025.



Nordwand Langhaus, restauriertes Holzprossenfenster, Juli 2025.



Der Haupteingang in der Nordwand des Langhauses mit Bauabschluss, restaurierte Holztür und Gewände, Juli 2025.



Die Nordwand vom Chor und der Nordostgiebel vom Langhaus mit Abschluss der Baumaßnahme aus nordöstlicher Richtung, Juli 2025.



Das Kirchenschiff mit Bauabschluss von Nordosten, Juli 2025.



Südwand vom Langhaus mit Bauabschluss von Südosten, Juli 2025.



Langhaus und Chor mit Abschluss der Fassadeninstandsetzung von Süden, Juli 2025.



Die Südfassade vom Kirchenschiff
vor Baubeginn
und



mit Bauabschluss, Juli 2025.



Nordansicht vom Kirchenschiff vor Beginn der Sanierungsarbeiten an den Fassaden und

mit Abschluss der Baumaßnahme,
Juli 2025.

